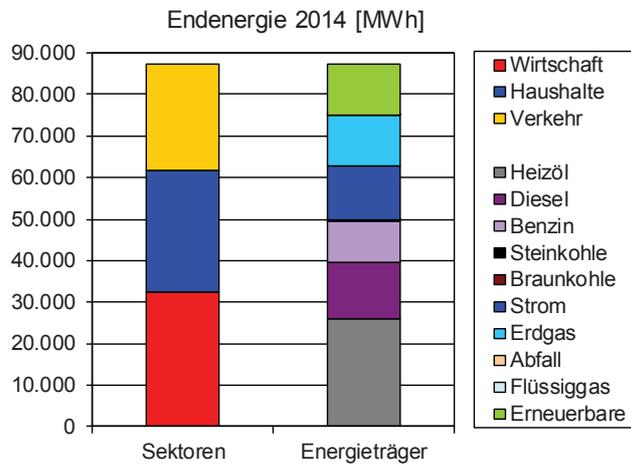


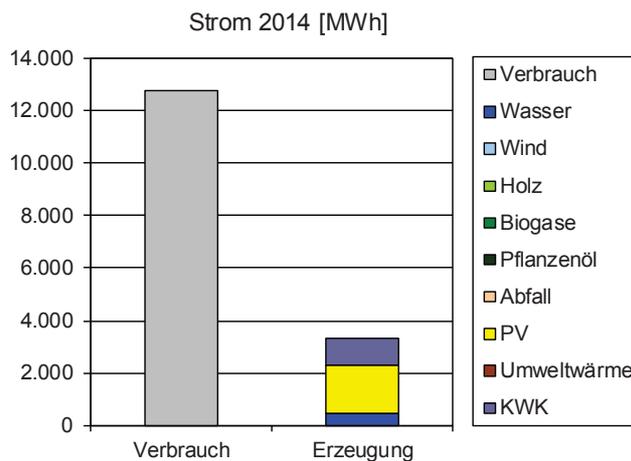
2.11 Gemeinde Fischen

Energiebilanz



Sektoren	Energie [MWh]	Anteil
Wirtschaft	32.602	37%
Haushalte	29.325	34%
Verkehr	25.521	29%
Gesamt	87.448	100%

Energieträger	Energie [MWh]	Anteil
Heizöl	26.063	30%
Diesel	13.589	16%
Benzin	9.945	11%
Steinkohle	117	0%
Braunkohle	233	0%
Strom	12.832	15%
Erdgas	12.267	14%
Abfall	0	0%
Flüssiggas	142	0%
Erneuerbare	12.260	14%
Gesamt	87.448	100%

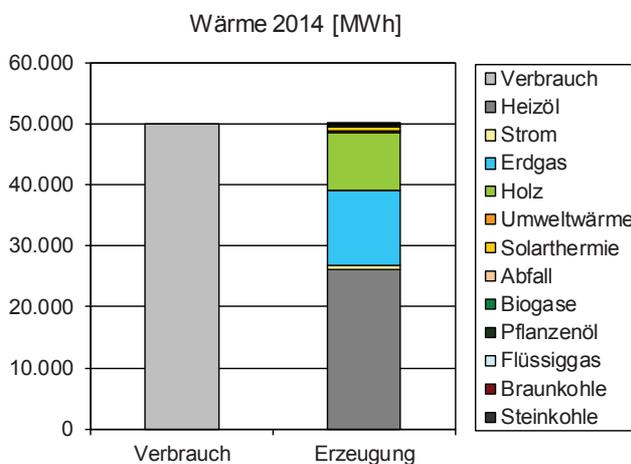


Strom	Energie [MWh]	Anteil
Verbrauch	12.729	100%

Erzeugung	Energie [MWh]	Deckung ¹⁾
Wasser	479	4%
Wind	0	0%
Holz	0	0%
Biogase	0	0%
Pflanzenöl	0	0%
Abfall	0	0%
PV-Einspeisung	1.672	13%
PV-Eigenverbrauch	136	1%
Umweltwärme	0	0%
KWK-Einspeisung ²⁾	150	1%
KWK-Eigenverbrauch ²⁾	886	7%
Gesamt	3.323	26%

¹⁾ bezogen auf den Gesamtstromverbrauch

²⁾ aus fossilen Brennstoffen



Wärme	Energie [MWh]	Anteil
Verbrauch	49.993	100%

Erzeugung	Energie [MWh]	Deckung ¹⁾
Heizöl	26.063	52%
Strom ²⁾	795	2%
Erdgas	12.267	25%
Holz	9.539	19%
Umweltwärme	191	0%
Solarthermie	646	1%
Abfall	0	0%
Biogase	0	0%
Pflanzenöl	0	0%
Flüssiggas	142	0%
Braunkohle	233	0%
Steinkohle	117	0%
Gesamt	49.993	100%
davon EE-Wärme	10.376	21%

¹⁾ bezogen auf den Gesamtwärmeverbrauch

²⁾ Wärmepumpen und Direkt-/Speicherheizungen

CO₂(äq)-Emissionen

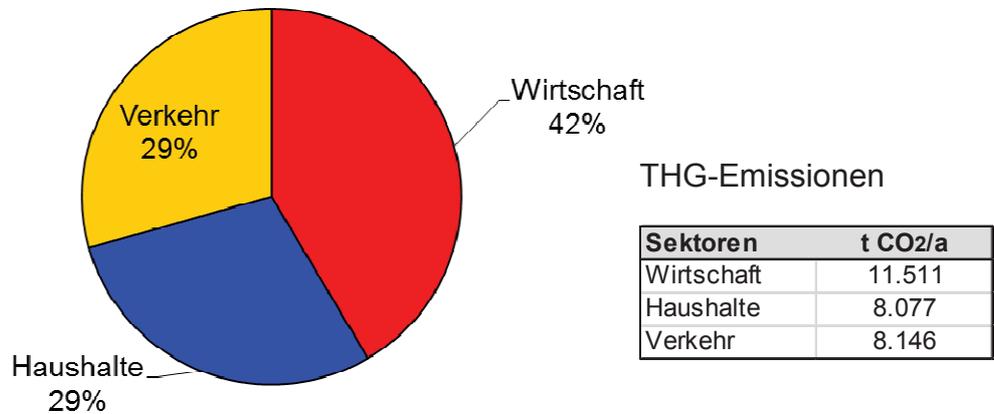


Abb. 42 | Anteile der Sektoren auf die Treibhausgasemissionen in Fischen

Potenziale für Erneuerbare Energien in Fischen

Wärme

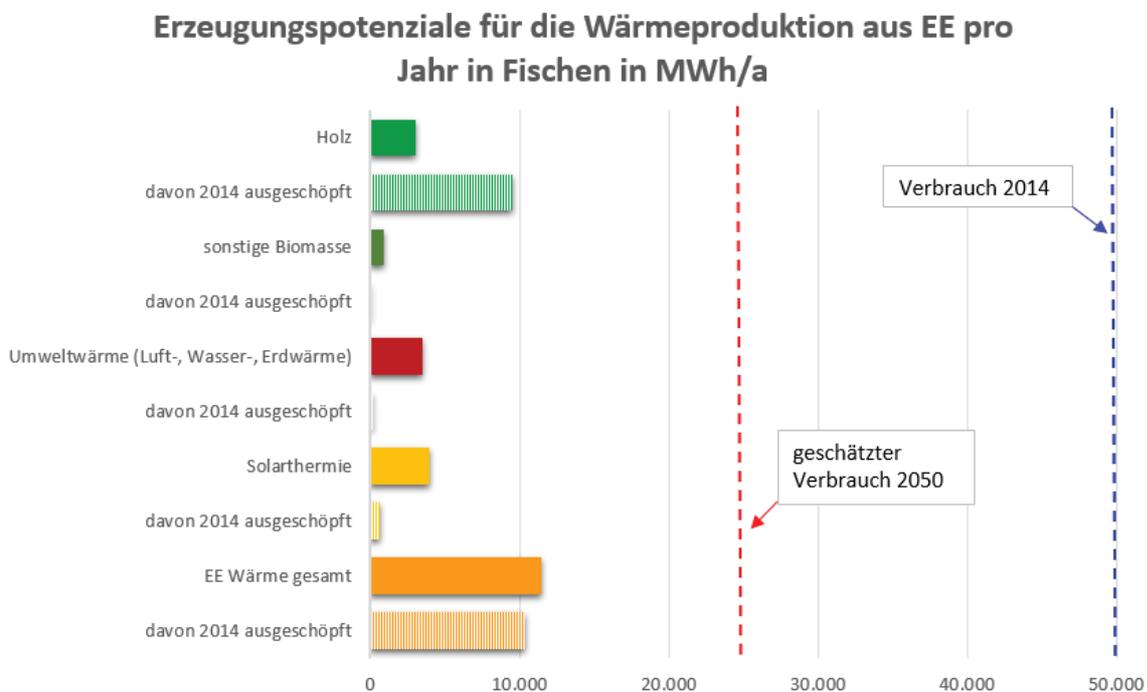


Abb. 43 | Erzeugungspotenziale für erneuerbare Wärme nach Energieträgern in Fischen. Die rote Linie signalisiert den durch Effizienzmaßnahmen bis 2050 stark reduzierten Wärmeverbrauch. Wärmeerersatz durch Stromanwendungen wie „Power-to-heat“ wird hier nicht berücksichtigt.

Strom

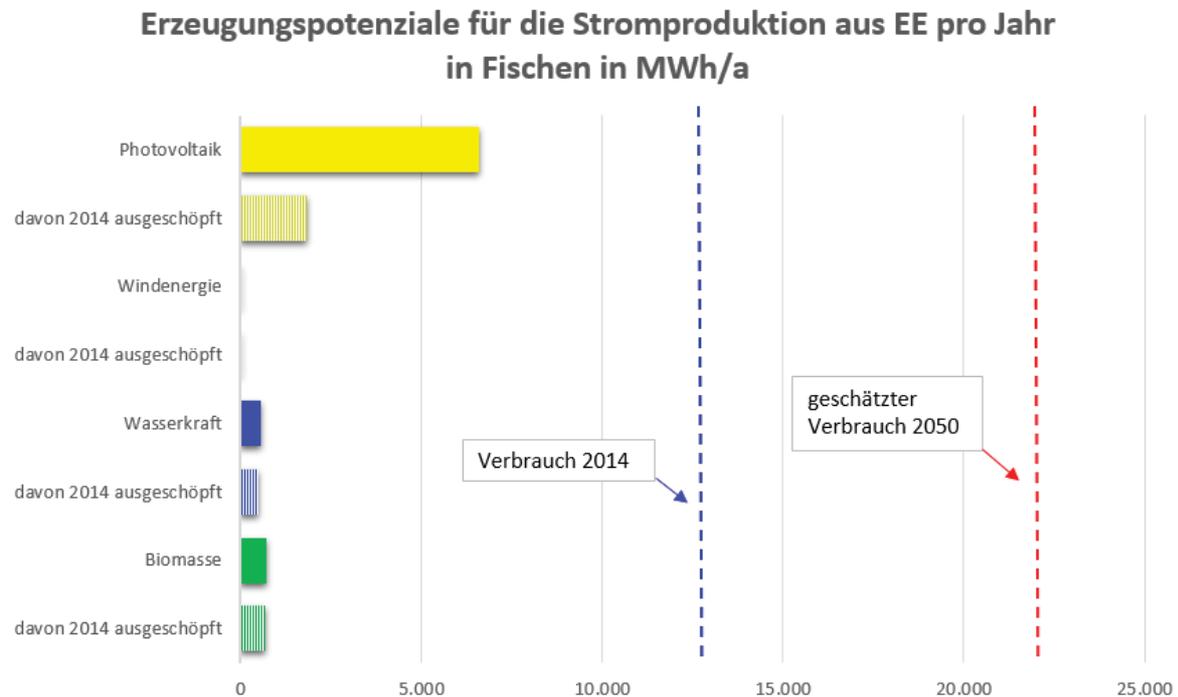


Abb. 44 | Erzeugungspotenziale für erneuerbaren Strom nach Energieträgern in Fischen. Die rote Linie zeigt den bei der Umsetzung aller Effizienzmaßnahmen erwarteten Stromverbrauch im Jahr 2050. Dieser ist deutlich höher als bisher, da durch die Sektorenkopplung zusätzlicher Bedarf entsteht (Bedarf des Verkehrssektors, durch Wärmeersatz sowie Umwandlungsverluste bei Power-to-gas entsteht 2050 ein deutlich höherer Strombedarf).

Maßnahmen für die Gemeinde Fischen

Die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen sind das Ergebnis der im Rahmen der Erstellung des „Masterplan 100% Klimaschutz im Landkreis OA“ abgehaltenen Kommunalforen, der Akteursgespräche sowie der individuellen Abstimmung mit den jeweiligen Gemeinden. Für die Umsetzung dieser Maßnahmen kann der Landkreis (vgl. Maßnahmen des Landkreises im Teil 1 des Masterplans 100% Klimaschutz im Landkreis Oberallgäu) in einigen Bereichen unterstützen. Andere werden von der Gemeinde eigenständig umzusetzen sein. Um häufig herrschende personelle Defizite zu begegnen, kann der Landkreis für interessierte Gemeinden eine Förderung für Klimaschutzmanager-Stellen über den Masterplan beantragen. Weiterhin stellt die „kommunale Energieallianz“ des Kreises eine attraktive Plattform dar, um notwendige Umsetzungen in den Kommunen zu initiieren. Diese sollte so intensiv wie möglich genutzt werden.

HF6-M2	Sanierungskampagne Die Gemeinde führt in Kooperation mit eza! und der Verbraucherzentrale Bayern eine Vor-Ort-Beratungs-Kampagne mit Kurz-Checks zur Energieeffizienz und Sanierung für Bürger durch. Diese kann im Umfang variieren. Es sollten zunächst einmal ca. 20 Checks umgesetzt werden. Darauf können dann ggf. weitere Beratungen aufgesetzt werden, um die Sanierung tatsächlich auch auszulösen.	B	40h	ca.3000,00	ca. 10-20t
HF6-M3	Kampagne zur eigenverbrauchsoptimierten PV-Nutzung (mit und ohne Speicher) Die Gemeinde soll in Kooperation mit dem Landkreis und den Allgäuer Kraftwerken eine Kampagne zur eigenverbrauchsoptimierten PV-Nutzung durchführen. Dazu werden in einer zeitlich begrenzten Aktion privaten Hausbesitzern individuelle Solarchecks angeboten. Die Gemeinde hat bei der Motivation der Bürger eine wesentliche Rolle. Die Kampagne muss breit angelegt und nach Möglichkeit mit Nachbargemeinden umgesetzt/durchgeführt werden (ggf. in der gesamten VG)	B	120h	3.000,00 €	
HF6-M4	Motivation von Unternehmen und besonders Hotels zur KMU-Energieeffizienz-Beratung Mittelstand Im Sinne einer innovativen Energie- und Klimaschutzpolitik werden die Unternehmen motiviert, an Beratungskampagnen wie KMU-Beratungen oder Energieeffizienznetzwerken für Unternehmen teilzunehmen. Größere Verbraucher am Ort wie z.B. einige der Hotels können hier als Vorbild eine Schlüsselrolle spielen. Diese sollte im ersten Schritt unbedingt kontaktiert werden. Die Kommune unterstützt örtliche Unternehmen, z.B. über die Einladung zu einem Unternehmerfrühstück (am besten mit dem Landkreis im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung) dabei Effizienzberatungen wahrzunehmen. Dies ist besonders für Hotels und Pensionen in der Gemeinde relevant. Hier kann auch eine branchenspezifische Lösung im Rahmen des Masterplans mit dem Landkreis erarbeitet werden. Ziel ist es, den Unternehmen den Einstieg in einen effizienten Umgang mit Ressourcen zu erleichtern, dadurch den Material- und Energieverbrauch zu senken und somit die Kosten zu reduzieren. Letztendlich soll das Thema Nachhaltigkeit und Klimaschutz in Unternehmen auch für das Standort- und Tourismusmarketing in der Gemeinde verwendet werden.	A	200 h	5.000 €	20-300
HF6-M4	Informationsveranstaltungen für Bürger Fachvorträge vor Ort, z.B. Förderung von Sanierungsbegleitung des Landkreises, PV-Eigennutzung, PV-Batteriespeicher, Heizungssanierungen,...	A	gering	gering	hoch
HF6-M5	Vermarktung des Themas Klimaschutz in der Tourismuswerbung Standortmarketing mit dem Thema Klimaschutz und saubere Energie. Hier kann der Tourismus im Allgäu davon profitieren. Für Fischen stellen sich hier gute Möglichkeiten dar, dies mit den ortsansässigen Tourismusbetrieben umzusetzen.	A	120h	1.500,00 €	hoch